

A boy, a girl and a lot of trouble

Lily and James

Von abgemeldet

Kapitel 3: For eternity

Hey ho ihr da draußen^^

Ja, ich entschuldige mich jetzt auf Knien rutschend, dass ich mir so lange Zeit gelassen habe, aber ich hatte ein schreckliches KreaTIEF. Ich bin jetzt auch noch nicht wirklich zufrieden mit dem Kapitel.. Aber das war ich noch nie wirklich^^

So, ich nehme mir jetzt einfach mal die Zeit und reagiere auf eure lieben Kommentare:

@ bestfriend1989 & LaCura & kathyhirogama & Van-kun & nami110 & Lady21189 & kuschelmaus & Lily-Potter & Mekura & steff-chan : DANKE! Es sind solche Kommentare, die mich aufbauen und ermutigen, vielen Dank!^^

@ kuschelmaus & Herzgirl008 & Blattlaus_1502 & Sanya-chan & Paris & -Arwen-chan- : Danke, das mit der ENS krieg ich wohl auch noch hin^^°

@ Rumtreiberin: Ja, ich mag KKJ, aber sowas hab ich nicht zu KKJ geschrieben, zumindest wüsste ich davon nichts ô.o

@ RoteNatter : Natürlich wissen die Charas immer, was der andere denkt. Sonst wärs ja nicht so schön romantisch^^° Nein, mal im Ernst.. Mir fällt das auch schon auf, aber ich glaube fest an Seelenverwandtschaft!! (Nimm den letzten Teil nicht ganz so ernst, ja?^^)

@ ice_angel : ich liebe die Zeit der marauders auch! Falls du Interesse hast, demnächst stell ich noch eine FF online (evtl. morgen oder so, mal sehen, wie ich Zeit hab), die spielt auch in der Zeit, hat aber ein anderes Pairing (aber kein Slash)

@ LilyEmi : Hm.. Ja, Sirius und Co sind irgendwie... weg ô.o Naja, aber wie ich schon zu ice_angel sagte, kannst ja mal in meine neue FF gucken, wenn du magst^^°

@ xxstrawberryxx1 : Danke, und ja, hier ist die Fortsetzung^^

@ DarcAngel : Erst mal.. danke für das Lob und den Tipp. Ich habe irgendwie ein wahnsinniges Talent, die größten Zeitspünge zu veranstalten ô.o Jedenfalls ist es gut, dass du mich noch mal drauf hinweist. Ich würd ja noch mal Schleichwerbung für die neue FF machen, aber.. irgendwann ist, glaub ich, genug *g*

(wäre trotzdem schön, wenn du mir sagen könntest, ob die Zeitspünge da auch so gravierend sind >_<)

@ Hexe_of_berlin : Es tut gut zu wissen, dass ich meine Leser mit dem, was ich schreibe, berühren kann, wenn du irgendwie verstehst, was ich meine...? Danke

@ Miko_Milano & Soccer-Dogy & Ming-Ling : Ähm.. Ja, hier ist die Fortsetzung *weglauf*
Danke^^°

Hoffe, ich hab niemanden vergessen!!!!

Jetzt aber zum neuen Kapitel, viel Spaß und ich freu mich jedes Mal über Kommis (ne, im Ernst.. ich sitz dann hier vorm PC und fang an zu kreischen und zu tanzen und so. Gut, dass ihr das nicht sehen könnt >_<):

Kapitel 3: For eternity

Ein paar Wochen später war Lily auszubildende Heilerin im St. Mungo in London, wo sie zusammen mit James, Sirius und Remus wohnte.

Die drei Jungs waren selten zu Hause, da ihre Ausbildung viel Zeit in Anspruch nahm, sodass Lily viel Zeit allein zu Hause verbrachte.

Doch das gab ihr die Möglichkeit, ihre Hochzeit mit James zu planen, die im Oktober stattfinden sollte.

Mittlerweile war es Juli und Lily kam allmählich in Zeitdruck. Sie hatte noch dermaßen viel zu tun und es war niemand hier, der ihr helfen konnte.

Es war wirklich frustrierend. Ihre Zukunft hatte sie sich eigentlich anders vorgestellt...

"Bin wieder da!", rief Remus aus dem Flur und kam ins Wohnzimmer.

"Na, alles klar bei dir?", fragte er und drückte sie zur Begrüßung kurz an sich.

"Ja ja", murmelte sie abwesend und blickte sich dann irritiert im Raum um.

"Wo sind Sirius und James?"

"Überstunden, zusätzliches Lernen, du weißt schon. Das Übliche", erwiderte Remus gelangweilt und las Lilys Notizen.

"Wow", stieß er leise hervor.

"Ich weiß selbst, dass es verdammt teuer ist, aber wir kriegen das schon irgendwie hin", keifte sie und starrte Remus wütend an, der nun peinlich berührt aus dem Fenster starrte.

"Hey, Remus, es tut mir Leid, ich... ach, ich bin einfach total gestresst, weil ich keine Unterstützung bei der Planung meiner Hochzeit habe, von der ich nicht mal weiß, ob sie überhaupt stattfindet, weil mein Verlobter sich jeden Tag in Lebensgefahr begibt, um die Zaubererwelt zu retten. Meine Eltern wurden von Voldemort getötet, meine Schwester hasst mich seitdem noch mehr und James' und meine finanzielle Situation ist weitaus bedenklicher als James vermutet. Aber woher soll er das auch wissen? Er ist ja NIE da!", rief Lily aufgebracht und beendete damit ihren Vortrag.

Anschließend stürmte sie ins Badezimmer, um sich frisch zu machen. Danach setzte sie sich auf den Toilettendecke und seufzte vor Verzweiflung laut auf.

Doch ein ihr wohl bekanntes Stimmengewirr ließ sie verstummen.

"Spinnst du?", hörte sie Remus plötzlich schreien, "Das ist doch echt das Letzte!"

"Ich wollte sie bloß nicht unterbrechen", verteidigte sich James.

Lily seufzte. James hatte sie also belauscht.

"Ich kann ja nichts Anderes machen, mit mir redet sie ja nicht! Außerdem solltest du dir lieber an die eigene Nase fassen, schließlich bist du derjenige, der hinter ihrem Rücken seine Sachen packt, um auszuziehen!", schrie James.

Das Nächste, was Lily hörte, war ein dumpfer Schlag, gefolgt von einem lauten Aufstöhnen, das eindeutig nach James klang.

Eilig rannte Lily aus dem Bad, um nachzusehen, was passiert war.

Als sie das Wohnzimmer betrat, erblickte sie James auf dem Sofa sitzend, der sich einen kühlen Eszlöffel aufs Auge drückte, während Remus sich mit einem Taschentuch Lippe und Nase abwischte, die stark bluteten.

"Was, bei Merlin, habt ihr hier getrieben!?", schrie Lily mit vor Zorn bebender Stimme und sah die Jungs an.

"Nichts", murmelte Remus knapp, lächelte sie kurz an und stand auf, um das Zimmer zu verlassen.

"Moony, bleib hier!", rief sie verzweifelt, doch Remus hatte die Wohnung bereits verlassen.

Wütend stapfte sie zurück ins Wohnzimmer und stellte sich vor James, der sich mittlerweile einen Eisbeutel aus Auge gelegt hatte. Anscheinend hatte der Löffel nicht mehr gereicht.

„Geschieht dir ganz recht“, dachte Lily frustriert und sagte dann: "Los, erklär mir, was hier abgelaufen ist!"

James erhob sich und senkte den Blick. Langsam ging er in Richtung Schlafzimmer, doch Lily baute sich vor ihm auf.

"Ich will wissen, was hier passiert ist!"; schrie sie, während sie mit ihren Händen auf James' Oberkörper trommelte.

Sie spürte das wohlbekanntes Stechen in den Augen und begann erneut, James anzuschreien.

"Was hast du zu Remus gesagt? Hast du nicht gesehen, wie sein Gesicht ausgesehen hat? Wie er mich angeguckt hat! So hat er das letzte Mal in der ersten Klasse geguckt, als ihn keiner mochte. Ausgerechnet DU bringst diesen Gesichtsausdruck, diese Fassade, unter der er all seine Gefühle versteckt, wieder zum Vorschein und dann prügelt ihr euch auch noch! Also, sag endlich, was passiert ist!"

"Ich habe gehört, was du gesagt hast und Remus hat mich deswegen zur Rede gestellt, verständlicherweise... Er hat mich gefragt, wieso ich dir so wenig bei den Hochzeitsvorbereitungen helfen und dich andauernd ermutige, deine Traumhochzeit zu planen, wie du sie dir wünschst, obwohl wir finanziell ein paar Probleme haben. Ich.. nun ja, weißt du, Lily, mein Vater hat mir eine Menge Geld vermacht, aber das wollte ich für.. also, für später sparen, wenn wir unser eigenes Haus mit Garten und Teich haben. Aber du wünschst dir diese Hochzeit so sehr... Deswegen mach ich auch andauernd überstunden"

"Trotzdem hättest du es mir sagen müssen! Wir werden in drei Monaten heiraten und ich dachte, wir hätten deine ewige Geheimniskrämerei und die Lügen hinter uns gelassen", erwiderte sie bitter und starrte aus dem Fenster.

James umarmte Lily von hinten und flüsterte sanft: "Ich verspreche dir, dass ich dir die schönste Märchenhochzeit inklusive Schloss für uns beide ermögliche, komme, was wolle!"

Stille.

Was sollte sie nun dazu sagen? Er versprach ihr genau das, was sie sich wünschte, seit sie denken konnte und verlangte nichts dafür.

"Okay", antwortete Lily und ging dann aus der Wohnung, um Remus zu suchen. Sie fand ihn im Park der Stadtbibliothek auf dem Rasen liegend. Er sonnte sich. Lilys Körper warf einen Schatten auf Remus' Gesicht, als sie sich über ihn beugte. "Hey", murmelte Remus und blinzelte sie an, "Ich nehme an, du weißt, worum es ging", sagte Remus, während er aufstand und sich das Glas von der Kleidung klopfte. "Aber ich bereue nichts und ich würde es immer wieder tun", sagte er ernst, dann fügte er lächelnd hinzu: "Für Dich"

Dann, ganz plötzlich, nahm er ihr Gesicht in seine Hände und legte seine Lippen zärtlich auf ihre. Der Kuss dauerte nur wenige Sekunden, doch Lily kam es vor wie eine Ewigkeit. Hastig riss sie sich los.

"Wieso hast du das gemacht?!", schrie sie verzweifelt, während ihr Tränen in die Augen stiegen und langsam ihre Wangen hinabliefen.

"Remus, ich dachte, wir wären nur Freunde. Ich dachte, wir hätten das damals in der dritten Klasse geklärt! Wir wollten Freunde sein, nicht mehr!"

"Es tut mir Leid, Lily, aber ich liebe dich", fügte er mit einem bitteren Lächeln hinzu und ging davon.

Einsam machte sie sich auf den Nachhauseweg. Ihre Gedanken überschlugen sich. Was sollte sie tun? Was, bei Merlin, sollte sie jetzt tun?

"Da bist du ja wieder", sagte James strahlend, nachdem sie die Wohnungstür hinter sich geschlossen hatte. Lily lächelte. Sie musste sich später mit Remus auseinandersetzen.

"Guck mal, ich hab bei einem Makler angefragt, was für Häuser er zur Auswahl hat", er legte ein paar Blätter auf den Tisch, auf denen Häuser abgebildet waren.

"Ich finde ja dieses hier am besten", er deutete auf ein Haus rechts außen, "Es heißt Godric's Hollow und sieht echt toll aus, findest du nicht?"

Sie schmunzelte. Wenn James sich freute, benahm er sich jedes Mal wie ein kleiner Junge.

"Ja, es ist toll", erwiderte sie lächelnd und küsste ihn.

"Wenn du willst, dann schreib ich dem Verkäufer, dass wir es nehmen", bot er an.

"Gerne"

"Okay, warte hier, ich hole nur was zum Schreiben!"

Weg war er.

Lily setzte sich wieder zu ihren Hochzeitsnotizen. Sie war nun der Meinung, dass jetzt der passende Moment war, um James damit zu überrumpeln. Es mussten Entscheidungen getroffen werden.

"Also, James. Jetzt, da du schon mal da bist, werden wir unsere Hochzeit planen", Lily grinste, als sie den Ausdruck von Angst in James Augen sah. Sie wusste, er wäre am liebsten weggelaufen.

"Welchen Anzug findest du besser?"

"Den schwarzen, der andere sieht so nach.. Mädchen aus", sagte er und verzog das Gesicht.

"Hühnchen oder Fisch?"

"Hühnchen", sagte er, "Du weißt genau, ich mag keinen Fisch"

"Wer ist dein Trauzeuge?"

"Padfoot und deine Brautjungfern?"

"Oh, na ja...", sie hielt inne. Wer sollte es sein? Sie hatte nie wirklich enge Freundinnen gehabt. Abgesehen von Lynn...

"Ich werde Alice Longbottom und Molly Weasley fragen. Wie hieß Sirius' neue

Freundin noch mal? Vielleicht hat die ja auch Lust", sagte sie und versuchte, die Bitterkeit aus ihrer Stimme zu verbannen.

"Sie heißt Jane. Aber meinst du wirklich, das hält bis dahin?"

"Ehrlich gesagt, ich weiß es nicht. Aber ich mag sie. Sie ist wirklich nett"

"Okay, Schatz. Du bekommst alles, was du willst"

Dann küsste er sie. Plötzlich hob er sie hoch und trug sie ins Schlafzimmer, wo er sie sanft auf dem Bett absetzte.

"Ich liebe dich so sehr", hauchte Lily atemlos. Sie war so unendlich glücklich mit ihm...

Die nächsten Wochen vergingen, ohne dass Remus sich auch nur einmal bei ihnen blicken ließ. James und er hatten sich zwar vertragen, wie Lily wusste, aber der eigentliche Grund für Lilys Fernbleiben war vermutlich der Kuss.

Was sollte sie tun? Sie wollte nicht ohne ihn heiraten. Er gehörte genau so zu ihrem Leben, wie James oder Sirius. Er musste einfach dabei sein.

"Hey, bist du okay?", fragte James sie eines Abends Ende September.

"Ich..", sie zögerte. Ja, sie wollte ehrlich sein, aber würde er es auch verstehen?

"Ja?", fragte er sanft.

"Ich kann nicht ohne Remus heiraten", erklärte sie leise und wartete auf seinen Wutausbruch.

"Oh.. Ja, verstehe ich", war das Einzige, was er sagte. Dann stand er auf und ging zu ihr hinüber.

"Wie wär's, wenn du dich einfach mal mit ihm aussprichst?", schlug James vor, "Dann kommt er bestimmt"

Sie nickte und schmiegte sich an seinen muskulösen Körper. Obwohl sie sonst nicht sehr viel für Quidditch übrig hatte, fand sie es momentan doch sehr angenehm, dass James sieben Jahre lang diesen Sport ausgeübt hatte.

Mittlerweile waren sie in ihr neues Haus gezogen, Sirius war in der Wohnung geblieben, glücklich, dass er endlich auf eigenen Beinen stand.

Sie lächelte in James' Umhang hinein.

Wenn man sie vor gut zwei Jahren gefragt hätte, was sie heute am glücklichsten machen würde, dann hätte sie nie gedacht, dass es die Tatsache war, mit James Ian Potter zusammen zu sein, ihn zu lieben und sich von ihm lieben zu lassen.

Es war einfach unglaublich.

Am nächsten Tag ging Lily zu Remus. Sie musste ihn sehen, mit ihm reden, ihn dazu bringen, zu ihrer Hochzeit zu kommen, damit er sie zum Altar führte...

Sie klopfte.

Kurze Zeit später öffnete sich die Tür.

"Hallo, Remus, ich wollte-"

PLÖCK.

Die Tür war wieder zu. Sie stand immer noch draußen und Remus wollte nicht mit ihr sprechen.

Sie klopfte erneut.

Er öffnete kurz die Tür, erkannte, dass sie es war und wollte sie gerade wieder schließen, da steckte sie ihren Arm dazwischen.

"Schließ die Tür und mein Arm ist Brei"

Er seufzte laut auf.

"Komm rein"

Sie setzte sich auf seine Couch, er nahm ihr gegenüber Platz.

"Was gibt's?", fragte er unruhig.

"Ich will mit dir reden. Über den Kuss. Über uns. Über meine Hochzeit in einem Monat. Ich möchte, dass du kommst, dass du mich zum Altar führst"

Er schnaubte verächtlich.

"Genau. Das ist es, was du willst. Möchtest du noch mal rausgehen und dir eine bessere Lüge ausdenken? Da ist die Tür"

"Hör auf damit", flüsterte sie. Sie wusste, dass sie ihn verletzt hatte. Jetzt drehte er den Spieß um, verständlich.

"Okay, Lily. Hör mir jetzt genau zu. Ich sage es nur einmal, verstanden?"

Sie nickte.

"In letzter Zeit ist viel passiert. Ich habe mich verändert, habe neue Prioritäten. Ich kann nicht zu deiner Hochzeit kommen, es geht einfach nicht. Wieso willst du nicht verstehen, dass ich es nicht ertragen kann, dich zu sehen?"

Sie starrte ihn entgeistert an.

"Ich glaube, es ist besser, wenn du jetzt gehst", es war mehr eine Bitte, als eine Feststellung. Langsam stand sie auf und verließ sein Haus.

Es war nicht fair.. es war einfach nicht fair! Wieso war ausgerechnet Remus in sie verliebt? Konnte es nicht irgendjemand Anderes sein? Jemand, der ihr weniger bedeutete.

Lily apparierte nach Hause. Dort angekommen schloss sie sich in James' und ihrem Schlafzimmer ein. Sie wollte niemanden sehen...

"Lily, bitte. Du musst dich umziehen! Die Trauung beginnt in weniger als einer halben Stunde und du bist nicht einmal ansatzweise fertig!", rief Molly Weasley besorgt.

"Aber..", begann Lily und schluckte.

"Er wird noch kommen", sagte Alice freundlich und lächelte, "Remus würde es sich nie entgehen lassen, dich in diesem Brautkleid zu sehen"

Widerwillig zog sie sich um und ließ sich schminken. Ihr Schleier lag noch auf dem Tisch neben ihr. Er war wunderschön...

Vorsichtig setzte sie ihn auf. Molly und Alice verteilten Make-up in ihrem Gesicht, während sie an Remus dachte.

Wenn er nicht bald kam, müsste sie allein zum Altar schreiten und das war ihre größte Angst.

"Okay, fertig und gerade noch rechtzeitig", erklärte Molly stolz.

Lily stand auf und betrachtete sich im Spiegel. Sie gab es ungern zu, aber sie war wunderschön.

Langsam verließ sie das kleine Zimmer, in dem sie sich umgezogen hatte und ging zu den großen Flügeltüren der Kapelle.

Jetzt war er also da, der Moment, in dem sie ganz allein zum Altar schreiten müsste.

Remus würde nicht mehr kommen. Sonst war er immer pünktlich, er würde nie zu spät kommen, schon gar nicht zu einer Hochzeit.

Mühsam hielt sie ihre Tränen der Enttäuschung zurück, nahm ihren Brautstrauß in die Hand und atmete tief durch. Sie musste, nein, sie würde es schaffen.

Gerade als sich die Flügeltüren öffneten, hörte sie ihn.

"Lily! Tut mir Leid, ich konnte nicht früher!", rief Remus atemlos.

Sie dachte nicht an ihr Kleid, an ihre Schminke oder sonst irgendwas, das vielleicht beschädigt werden konnte. Sie dachte nur daran, dass er gekommen war.

"Remus!", schrie Lily glücklich und sprang ihm in die Arme, "Ich bin so froh, Remus, so unendlich froh, dass du da bist. Vielen Dank, Moony", flüsterte sie schluchzend,

